

**Genug ist manchmal auch
Salzburg, 12. November 2015
Dr. Christina Repolust**

Stellenausschreibung in der Regionalzeitung, Variante 1

Wir suchen Sie!

Sie lesen gerne, Sie mögen Menschen und Bücher. Sie sind kontaktfreudig und organisieren gern. Ihr Leben lang lernen zu wollen, ist selbstverständlich für Sie. Pünktlichkeit und Genauigkeit gehört ebenso zu Ihren Stärken wie Teamfähigkeit und die Bereitschaft zur klaren und wertschätzenden Kommunikation.

Sie haben bis jetzt immer genickt, dann sind Sie unsere neue Bibliotheksleiterin, unser neuer Bibliothekleiter der Öffentlichen Bibliothek X – bewerben Sie sich bis 31. Dezember 2015 unter: Eros.Ramazotti@bibliothek.it
Weitere Informationen zur Bibliothek unter www.x-bibliothek.it

Stellenausschreibung in der Regionalzeitung, Variante 2

Die Öffentliche Bibliothek X. sucht einen Bibliotheksleiter/eine Bibliotheksleiterin. Die Bibliothek bietet 10.000 Medien an, hat an 6 Tagen in der Woche jeweils von 10.00 bis 18.00 geöffnet, das Team besteht aus 10 MitarbeiterInnen. Bereitschaft zu Aus- und Fortbildung wird ebenso erwartet wie effiziente Teamführung und leistungsorientiertes Handeln.

Bewerbungen bis 31. Juli 2015 unter: Eros.Ramazotti@bibliothek.it
Weitere Informationen zur Bibliothek unter www.x-bibliothek.it

Stellenausschreibung in der Regionalzeitung, Variante 3

10.000 Medien, 10 MitarbeiterInnen, je 8 Öffnungszeiten an fünf Tagen: Das sind die Eckdaten der Öffentlichen Bibliothek X..

Bewerbungen bis 31. Juli 2015 unter: Eros.Ramazotti@bibliothek.it
Weitere Informationen zur Bibliothek unter www.x-bibliothek.it

Welche Ausschreibung geht, geht wunderbar, geht so nicht?
Und warum eigentlich!

**Genug ist manchmal auch
Salzburg, 12. November 2015
Dr. Christina Repolust**

Das Bibliotheksteam ist

Engagiert	wie zeigt sich das?
Interessiert	woran?
Vielfältig	Was meinen Sie damit?
Gut ausgebildet	
Offen für Neuerungen	

Das Bibliotheksteam arbeitet

Genau
Effizient
Nachhaltig

Das Klima innerhalb des Teams ist

Korrekt
Wohlwollend
Die BibliothekarInnen unterstützen einander

Der Kommunikationsstil des Teams ist

Offen
Direkt
Vorsichtig
Diskret
Doch, es kracht schon manchmal

Die Stärken des Teams sind

Zusammenhalt
Man kennt einander schon lang und gut
Man hat Toleranz für die Macken der anderen entwickelt

**Genug ist manchmal auch
Salzburg, 12. November 2015
Dr. Christina Repolust**

Noch einige Fragen

Wann haben Sie das letzte Mal gemeinsam in der Bibliothek gefeiert? Was war der Anlass?

Würden Sie gern Erfolge feiern? Wie sagen Sie das Ihrer Leiterin?

Wer hat Ihnen bei der Inventur geholfen? Wie haben Sie die Inventur angekündigt? Würden Sie gern bei der Inventur, beim Sichten des Bestandes dabei sein und werden nie um Mitarbeit gefragt?

Wie äußern Sie Kritik? Direkt, indirekt, gar nicht, wird sich wieder von selber einrenken?

Wie können/könnten Sie Kritik am besten nehmen?

Wie teilen Sie Ihren MitarbeiterInnen mit, dass bzw. wann und wo Kongresse/Fortbildungen stattfinden – ermuntern Sie zur Teilnahme?

Wie erfahren Sie von Kongressen und regionalen Fortbildungen?

Wie informieren Sie die MitarbeiterInnen über ihre Pflichten/Rechte?

Wissen Sie als Mitarbeiterin überhaupt, was man in der Bibliothek von Ihnen erwartet? Direkt und indirekt?

Worauf sind Sie als Leiterin besonders stolz?

Worauf sind Sie als Mitarbeiterin besonders stolz?

Es ist eine Stärke unserer Bibliothek, dass

Was wollen Sie als Leiterin schon lange ändern?

Was wollen Sie als Mitarbeiterin, dass man ändert und auch das schon lange Zeit?

Es ist eine Schwäche unserer Bibliothek, dass

Welche Schritte müssen Sie setzen, um diese Schwäche zu beheben, zu mildern?

**Genug ist manchmal auch
Salzburg, 12. November 2015
Dr. Christina Repolust**

Begrüßung und Einführung neuer MitarbeiterInnen

Eine neue Mitarbeiterin kommt. Wie wird sie begrüßt? Welche Infos bekommt sie gleich zu Beginn?

Bibliothek X

Allgemein

10.000 Medien

40.000 Entlehnungen im Jahr

1200 eingeschriebene LeserInnen, werden als JahresleserInnen bezeichnet

12000 BesucherInnen, das sind alle, die im Laufe des Jahres in die Bibliothek kamen, zum Schmökern, um etwas zu erfragen

Die Bibliothek ist von Montag bis Freitag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet

Die Entlehnungen sind kostenlos. Pro Tag und Medium verrechnen wir 50 Cent Überziehungsgebühr.

Finanzen

Die Gemeinde X gibt im Jahr Euro für die Bibliothek aus, das sind Euro pro EinwohnerIn oder Euro pro LeserIn.

Für den Medienankauf stehen dem Team zur Verfügung.

Team

Das Team besteht, Stand 28. Juli 2015, aus 10 MitarbeiterInnen. Die Namensliste incl. Mailadressen und Handynummern finden Sie im Anhang. Jeden ersten Montag im Monat findet von 19.30 bis 21.00 Uhr die Teambesprechung in der Bibliothek statt. Das Ergebnisprotokoll liegt in der Bibliothek auf, die Protokollführerin verschickt es an alle MitarbeiterInnen und an den Träger.

Die Aus- und Fortbildungsangebote sind für alle kostenlos. Je besser wir ausgebildet sind, je mehr wir wissen, desto besser und lieber arbeiten wir.

Übersicht unter: Homepage der Verbände/des Amtes/der Ämter

Medienbestand und Veranstaltungen

Ein Schwerpunkt der Bibliothek ist das Krimi-Angebot, Schwerpunkt Regionalkrimis. Der Kinderbereich ist im Aufbau, besonderer Schwerpunkt 2015 ist die Anschaffung neuer Pappbilderbücher. Jeden Mittwoch findet die Vorlesestunde in der Bibliothek statt: 10.00 bis 11.00 Uhr und 15.00 bis 16.00 Uhr.

Die Bibliothek erreicht 20 % der Bevölkerung, damit ist sie die größte Bildungseinrichtung nach der Schule.

**Genug ist manchmal auch
Salzburg, 12. November 2015
Dr. Christina Repolust**

Zwei Seiten einer Medaille

Leiterin der Bibliothek A

Ich muss zu allen Tagungen fahren, man soll ja dort präsent sein. Interessant ist es ja auch immer, außerdem trifft man KollegInnen. Vom Team kommt nie jemand mit, die interessiert das nicht. Die arbeiten gut in der Bibliothek, mehr wollen sie aber nicht. Eigentlich schade. Aber ich werde das nicht mehr ändern können, wer nicht will, den kann ich nicht zwingen.

Mitarbeiterin der Bibliothek A

Gestern habe ich zufällig eine Kollegin aus B getroffen, die hat mir von der Fortbildung über Regionalkrimis erzählt. Das hätte mich wirklich interessiert. Aber ich habe davon gar nichts mitbekommen. Die Einladungen gehen ja immer an die Leitung, wir erfahren davon nichts. Na, vielleicht hängt die Leiterin das Programm kurz an unser Info-Brett, aber ich schau da nie drauf. Steht eh nie was Interessantes dort. Doch, ich wäre schon gern zur Fortbildung gefahren

Welche Medaillen gibt es bei Ihnen unterm Teppich?

**Genug ist manchmal auch
Salzburg, 12. November 2015
Dr. Christina Repolust**

Miteinander reden, aber wie?

SenderInnen, also die SprecherInnen, bringen einen Wunsch, eine Information, immer also eine Nachricht den EmpfängerInnen näher. In ein und derselben Nachricht können aber viele Botschaften verpackt sein, wissentlich oder ungeplant.

Stellen Sie sich die folgende Situation vor: Während der Öffnungszeit kommt Kollegin Biene mit drei Büchern in der Hand zu Ihnen und sagt:

Du, diese drei Biografien sind bei den Romanen eingeordnet gewesen.

Ihre erste Reaktion? Ihr erster Gedanke?

Wie haben Sie diese Botschaft, diese Nachricht gehört?

Nach Friedemann Schulz von Thun hat jede Nachricht vier Ebenen

Sachinhalt – worum geht es, die Nachricht enthält eine Sachinformation
Selbstoffenbarung – Was ich von mir selbst kundgebe/kundtue
diese Äußerung sagt etwas über den Sprecher, die Sprecherin aus
Beziehung – Was ich von dir halte und wie ich zu dir stehe
Appell – Wozu ich dich veranlassen will

**„Und dann bekam Max Sehnsucht und wollte dorthin
fahren, wo ihn jemand am liebsten hatte.“
Maurice Sendak: Wo die wilden Kerle wohnen.**

Alles Gute für Ihre Arbeit in und für die Bibliothek.

**Genug ist manchmal auch
Salzburg, 12. November 2015
Dr. Christina Repolust**

Literaturverzeichnis

Bivald, Katarina: Ein Buchladen zum Verlieben. Roman. München: Btb 2014.

Extence, Gavin: Das unerhörte Leben des Alex Woods. Oder warum das Universum keinen Plan hat. Limes 2014.

Hartlieb, Petra: Meine wundervolle Buchhandlung. Köln: Dumont 2014.

Komm, sagte die Katze. Mira Lobe (Text), Angelika Kaufmann (Ill.) Wien: G & G Verlag 2014.

Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander reden: 1. Störungen und Klärungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2013.

Sedmak, Clemens: Das Gute Leben. Von der Freundschaft mit sich selbst. Innsbruck: Tyrolia 2015.